

che Einschätzungen, denn nach wie vor messen alle Beteiligten dem Bürgervotum der Lange-

Ilmstraße, Lehde, Neustäd-

gramm

tionieren.

per Mail beteiligen:
zukunft@langewiesen.de

immon Euro... Langewiesen...
eine fünfstellige Summe.

THÜRINGER ALLGEMEINE 19.10.2015

Zukunft von Bank-Gebäude in Fußgängerzone ungeklärt

Eigentümer kann sich Vermietung vorstellen. Auch angrenzende Immobilie in der Ilmenauer Innenstadt gehört zu dem Objekt

VON CHRISTIAN WERNER

Ilmenau. Für das ab November leer stehende Gebäude in der Straße des Friedens gibt es noch keine Lösung. „Wir haben aber immer gesagt, wir wollen das Objekt vernünftig genutzt wissen“, so Peter Neuhaus vom Vorstand der „VR Bank Südthüringen“. Nur Bankautomaten sollen vorerst weiter in dem Gebäude zugänglich sein.

Am Montag nächster Woche öffnet die Ilmenauer Filiale der Bank in dem ehemaligen Postgebäude in der Poststraße (TA vom 9. Oktober). Die bisher genutzte Immobilie in der Straße des Friedens wird am Donnerstag dieser Woche das letzte Mal geöffnet haben.

Das Gebäude gehört der Bank ebenso wie das angrenzende

Haus Richtung Ziegenbrunnen mit dem leer stehenden Ladengeschäft. Die Schaufenster belebt immerhin seit längerem der Verein „Attraktives Ilmenau“ mit kleinen Ausstellungen.

Umzug auch wegen Platzmangel

Man könnte sich laut Neuhaus vorstellen, als Investor den bisherigen Sitz der Bank für eine Vermietung herzurichten. „Wir müssen auf alle Fälle schauen, dass wir inhaltlich und städtebaulich zu einer sinnvollen Lösung kommen.“

Im Moment habe aber noch der Umbau und der Umzug in die Poststraße Priorität, danach wolle man sich um das Gebäude

in der Mitte der Fußgängerzone kümmern.

Die Bank hat sich für einen Umzug entschieden, weil sie in dem sanierten ehemaligen Postgebäude mehr Platz hat. Zwölf Mitarbeiter werden in dem historischen Haus arbeiten, Büroräume und eine Wohngemeinschaft sollen zusätzlich vermietet werden.

In der Straße des Friedens hätte es außerdem „keine Chance gegeben, einen alters- und behindertengerechten Zugang zu schaffen“, so Neuhaus. Auch die Lage mitten in der Fußgängerzone ist „eher lästig“ für eine Bank. Ein Geldinstitut habe kaum so viel Laufkundschaft wie ein herkömmliches Ladengeschäft. Und größere Investitionen an dem Gebäude hätten sowieso angestanden.



Blick in die Ilmenauer Straße des Friedens auf das Haus, in dem noch die VR-Bank ihren Sitz hat.
Foto: Ralf Ehrlich